

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates Gröna vom 17.01.2019

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 17.01.2019
Sitzungsanfang: 19:00 Uhr
Sitzungsort: Gemeindebüro Gröna, Grönaer Schulstraße 11,
in 06406 Bernburg (Saale), OT Gröna

Anwesend:

Mitglieder

Herr Manfred Bartel
Herr Hartmut Albrecht
Frau Bianka Bartel
Herr Burkhard Keller
Frau Uta Schönberner

von der Verwaltung

Herr Klaus Hohl

Nicht anwesend/ Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Volker Junge

Öffentlicher Teil

Zur öffentlichen Geschäftsordnung

a) Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA

Die Einladung ist den Ortschaftsratsmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen. Der Ortschaftsrat ist mit 5 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

b) Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 15. November 2018

Es wird über die öffentliche Niederschrift vom 15. November 2018 wie folgt abgestimmt:

Abstimmung:

Mitglieder: 6

davon anwesend: 5

5 Ja-Stimmen

c) Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung

Zur öffentlichen Tagesordnung gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

Zur öffentlichen Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA

Es sind keine Einwohner anwesend. Herr Bartel ruft den Tagesordnungspunkt 2 auf.

2. Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplan der Stadt Bernburg (Saale) Beschlussvorlage 930/18

Es wird auf die Beschlussvorlage Nr. 930/18 der Stadt Bernburg (Saale) vom 28.12.2018 verwiesen.

Herr Bartel übergibt Herrn Hohl, Hauptamtsleiter, das Wort.

Herr Hohl erläutert die Beschlussvorlage sehr ausführlich und weist darauf hin, dass die Risikoanalyse und der Brandschutzbedarfsplan sehr umfangreich sind und ein großer Aufwand damit betrieben werden muss. Die Risikoanalyse sei alle 4 bis 5 Jahre fortzuschreiben; die letzte ist Anfang 2014 beschlossen worden.

Seit Sommer 2018 sei man nun mit der jetzigen Fortschreibung beschäftigt. Insgesamt ginge es hierbei in der Risikoanalyse darum, dass abgeschätzt wird, welche Gefahren im Stadtgebiet und hier für den Teil der Ortschaft Gröna bezüglich des Brandschutzes bestehen, welche Maßnahmen unter Umständen in welchen Zeiträumen ergriffen werden müssen und wie der Brandschutz abgesichert ist.

Für Gröna konkret bestünden nach Einschätzung keine besonderen Gefahren. Weder gäbe es größeres Gewerbe, was Probleme bereitet, noch würden größere Gefahren hinsichtlich Infrastruktur bestehen.

Aber es bestehe in Gröna schon immer ein Sorgenpunkt, und zwar könne die Löschwasserversorgung nicht ausreichend aus dem Trinkwassernetz zur Verfügung gestellt werden. Man sei jedoch in diesem Jahr guter Hoffnung, da der Wasserzweckverband angekündigt hat, dass der Ringschluss der Trinkwasserleitung nach Plötzkau durch die Saale gelegt werde, was eigentlich im letzten Jahr schon durchgeführt werden sollte.

Dies würde dazu führen, dass Gröna nicht mehr am Ende des Leitungsnetzes sei. Der Wasserdruck und -durchfluss könne durch den Ringschluss erhöht werden. So würde zukünftig aus dem Trinkwassernetz auch der 48 m³ Mindestgrundschutz/Stunde bestehen und dadurch könne dann auch ausreichend Löschwasser bereitgestellt werden. In diesem Zusammenhang würde dann auch das alte Großtankfahrzeug nicht unbedingt mehr benötigt werden.

Im Weiteren informiert Herr Hohl, dass die Ortsfeuerwehr Gröna, wie viele andere Ortsfeuerwehren auch, Probleme mit der Tageseinsatzbereitschaft habe, was daran läge, dass viele Kameraden auswärts arbeiten. Daher würde, wenn in Gröna etwas passiert, in den meisten Fällen sofort die Feuerwehr Bernburg (Saale) mit alarmiert und innerhalb kürzester Zeit vor Ort sein. Der Standort Gröna würde trotz alledem erhalten bleiben, weil die Ortschaft u. a. am Rande liegt.

Es gäbe jedoch Nachwuchsprobleme, teilt Herr Hohl mit. Die Nachwuchsgewinnung sei aber eine generelle Schwierigkeit in der Feuerwehr. Zwar gäbe es Ortsfeuerwehren, die starke Kinder- und Jugendfeuerwehren hätten, aber auch einige ohne, z. B. weil sie die Möglichkeiten nicht haben oder weil der Nachwuchs und die Interessenlage im Ort fehlen. Am Beispiel Feuerwehr Bernburg informiert Herr Hohl, dass es eine Kinder- und eine Jugendfeuerwehr gäbe. Die Anzahl sei aber schwankend und man sei froh, wenn aus der Jugendfeuerwehr Mitglieder gewonnen werden können. Diese seien dann aber eventuell mit Beginn einer Ausbildung, vielleicht sogar auswärts, nur an den Wochenenden greifbar.

Insgesamt schätze man ein, dass

- die Feuerwehr Bernburg von der Einsatzbereitschaft in der Stadt Bernburg in Gänze in einem guten Zustand ist,
- es Nachholebedarf gibt, was Großfahrzeuge betrifft,
- es in einigen Ortschaften löschwasserrechtliche Probleme gibt.

Herr Hohl betont, dass sich die Stadt Bernburg in der glücklichen Lage befände, 8 hauptamtliche Feuerwehrkräfte zu haben, welche in der Woche von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr in 2 Schichten greifbar sind. Diese würden im gesamten Stadtgebiet auch in den Ortschaften Material tauschen, z. B. Schläuche austauschen, oder kleinere Einsätze selber fahren, z. B. zur Ölspurbeseitigung.

Das sei nützlich und sinnvoll, da die hauptamtlichen Kräfte zur Verfügung stehen und auch für die anderen Ortswehren Dinge mit erledigen können. Es werden in der Feuerwache selber Geräte gewartet (Atemschutz, Schläuche, Bekleidung usw.), die von den Ortswehren gebracht und geholt werden oder aber auch von den hauptamtlichen Feuerwehrkräften in die Gerätehäuser gebracht werden.

Herr Hohl informiert, dass der Salzlandkreis eine fachaufsichtliche Stellungnahme vor der Beschlussfassung durch den Stadtrat (Ende Februar) abgeben muss. Das wurde im Oktober 2018 von der Stadt eingereicht und es sei zumindest vorab per E-Mail die Information eingegangen, dass der Salzlandkreis das so bestätigen würde. Dies wird noch schriftlich von der Kommunalaufsicht bescheinigt werden.

Herr Bartel bedankt sich bei Herrn Hohl und ruft den Beschlussvorschlag auf:

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat Gröna empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Risikoanalyse und die Brandschutzbedarfsplanung für die Feuerwehr der Stadt Bernburg (Saale) in der beiliegenden Fassung.

Abstimmung:

Anzahl der Mitglieder des Ortschaftsrates: 6

davon anwesend: 5

Ja-Stimmen: 5

3. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Saal im Dorfgemeinschaftshaus

Herr Albrecht fragt nach, wie das mit dem Faschingsverein und der Pacht für den Saal sei. Frau Bartel antwortet, dass er ganz regulär den Saal von der Stadt gemietet hätte. Zu welchem Preis könne sie nicht sagen. Diese Frage könne man an das Amt 80 weiterleiten, das dann dem Ortsbürgermeister die Auskunft darüber erteilt, empfiehlt Herr Hohl.

Es wird erklärt, dass es sich nicht um einen Verein, sondern um eine Interessengemeinschaft "Fasching" handele, welche 2 Veranstaltungen im Saal und dazugehörige Proben durchführt/e.

(Hinweis der Verwaltung: Frau Reichow, Amt 80, am 18.01. informiert.)

Fußweg an der Saale am Saalweg 2 a – 2 c

Frau Schönberner teilt mit, dass der Fußweg gemacht werden müsste. Es handelt sich um den Fußweg ab dem ersten Einfamilienhaus. Herr Keller fügt hinzu, dass es um den Randstreifen (20 cm) ginge.

Der Ortschaftsrat Gröna bittet die Verwaltung, diesem Hinweis nachzugehen und die weitere Vorgehensweise zu klären. Herr Bartel würde sich das mit Herrn Weschke, Tiefbauamt, ansehen und Herr Keller gegebenenfalls zu der Begehung hinzunehmen, damit er etwas dazu sagen könne.

(Hinweis der Verwaltung: Herrn Weschke am 18.01. darüber informiert.)

Antrag Verkehrsspiegel an der Grönaer Schulstraße

Herr Bartel erinnert diesbezüglich an die Antragstellung des Ortschaftsrates Gröna vor einiger Zeit. Er hätte am heutigen Tage mit Herrn Beck, Ordnungsamt/Verkehrsangelegenheiten, telefoniert. Von Herrn Beck ist ihm mitgeteilt worden, dass er keine Rückmeldung von der Polizei bekommen hat. Daher müsse er noch einmal mit der Polizei sprechen und wird danach auf den Ortschaftsrat zukommen.

Bushaltestelle

Frau Bartel fragt nach, ob schon etwas von der KVG wegen der Bushaltestelle Richtung Kelterweg an dieser Umgehungsstraße gekommen sei.

Die Bushaltestelle sei nicht beleuchtet. Dort stünden morgens Kinder. Es sei stockfinster, so Frau Bartel.

Es müsse etwas getan werden und zwar, dass diese Bushaltestelle ordentlich als solche gekennzeichnet wird und die Beleuchtung entsprechend installiert wird.

(Hinweis der Verwaltung: Information am 18.01. an Herrn Weschke)

Brunnen-Beleuchtung Dorfplatz

Von Herrn Keller wird noch einmal die grelle Beleuchtung, die vom Brunnen ausgeht, angesprochen. Bei der letzten Sitzung habe man sich für gedämpftes warm weißes Licht ausgesprochen. Herr Bartel informiert, dass nur ein mattes Glas eingebaut wurde.

Es wird darum gebeten, dass das noch einmal überprüft wird. Falls ein warm weißes Licht nicht machbar sei, bittet man darum, eine niedrigere Wattzahl zu verwenden.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Brunnen nicht sprudelt. Das soll noch einmal überprüft werden.

(Hinweis der Verwaltung: Frau Hempel wurde telefonisch am 18.01. informiert.)

Manfred Bartel
Ortsbürgermeister

*Für das Protokoll
(vom Aufnahmegerät)*

Rosemarie Grap